

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 111.

Neuenbürg, Samstag, den 16. September

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. bei Redakt.-Ausf. 3 kr. Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

1870. Den 16. September. 4000 Preußen besetzen Mühlhausen, Cernoy und Bussing. — Brescheschießen vor Straßburg mit glänzendem Erfolge. Die Krönung des Glacis ist vollendet. — Den 17. Sept. Die Deutschen sind bis in die Nähe der Befestigungswerke von Paris vorgebrungen. — General Vinoy unternimmt mit 15,000 Mann eine Reconnoissance gegen Creteil; Gefecht bei Fort d'Ivry. — Ein abermaliger Ausfall der Franzosen auf die Sporeninsel wird von bairischen Truppen zurückgewiesen.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Der K. Oberreferendarrath hat mit Erlaß vom 8. d. M. Nachstehendes bekannt gemacht:

Nach Anfragen mehrerer Oberämter sind wegen der Anmerkung zu §. 58. Ziff. 1. der Militärerzags-Instruktion Zweifel darüber entstanden, unter welchem Namen uneheliche Söhne in den Stammtrollen aufzuführen sind, weshalb den Oberämtern eröffnet wird, daß durch die gedachte, auf das preussische Recht sich gründende Anmerkung in den Vorschriften der Ministerial-Verfügung vom 16. September 1836 in Betreff der Bestimmung des Geschlechtsnamens unehelich Geborener

Reg.-Bl. S. 471

nichts geändert worden ist, und daß daher uneheliche Söhne unter demjenigen Geschlechtsnamen in den Stammtrollen und sonstigen Listen zu verzeichnen sind, dessen Führung ihnen nach der erwähnten Ministerialverfügung zukommt.

Die Ortsvorsteher werden zur Nachachtung hievon in Kenntniß gesetzt.

Den 11. September 1871.

K. Oberamt.
Gaupp.

K. Eisenbahn-Hochbauamt Heilbronn.

Bahnhof Pforzheim.

Bau-Aufkord.



Nachstehend verzeichnete Bauarbeiten an dem vormalig Schlesingerschen Hause in Pforzheim sollen im Submissionswege vergeben werden. Es werden demgemäß tüchtige Handwerksmeister eingeladen, Plan, Ueberschlag und Bedingungen auf dem Bureau des Eisenbahnbauamts in Pforzheim einzusehen und ebendasselbst die versiegelten mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehenen und entsprechend bezeichneten Offerte bis

Samstag den 16. September, Nachmittags 2 Uhr

zur Submissions-Eröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Es betragen die Arbeiten:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Abbruch-, Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit | 444 fl. 31 kr. |
| 2. Gypser-Arbeit | 62 fl. 32 kr. |
| 3. Zimmer-Arbeit | 33 fl. 36 kr. |
| 4. Schreiner-Arbeit | 94 fl. 24 kr. |
| 5. Glaser-Arbeit | 50 fl. 24 kr. |
| 6. Schlosser-Arbeit | 69 fl. 20 kr. |
| 7. Flaschner-Arbeit | 18 fl. 57 kr. |
| 8. Anstrich-Arbeit | 39 fl. 41 kr. |
| 9. Hafner-Arbeit | 5 fl. 18 kr. |

Heilbronn den 4. September 1871.

K. Eisenbahn-Hochbauamt.

Schurr.

Neuenbürg.

Die K. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins hat den Kaufmann Proffius in Herrenalb zum Bezirksagenten der

württ. Sparkasse ernannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 11. Sept. 1871.

Kgl. Gem. Oberamt.
Gaupp. Leopold.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 19. Septbr.

Vormittags 10 Uhr

im Ohien zu Mötlingen vom Bühlwald:
1/4 Alstr. eichene, 57 Alstr. tann. Scheiter, 23 dio. Prgl., 5 dio. Abfallholz, 1050 Stück Nadelholzwellen.

Revier Calmbach.

Stangen-Verkauf.

Montag den 25. Septbr.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach vom Eyberg, Abth. Weizensol und Franzosenbuckel, sowie vom Meistern:

126 tann. Gerüststangen und
1 birken Stange.

Schwann.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Joh. Bürkte, Metzgers von Schwann kommt die vorhandene Liegenschaft, zus. taxirt 740 fl. am Freitag den 22. Sept. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Schwann wiederholt, aber zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dessen Resultat schon zum Voraus genehmigt ist. Hiezu werden Kaufs-Liebhaber eingeladen.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.

Dauer.

Neuenbürg.

Fabrniß-Verkauf.

Die Wittve des Christof Friedrich Reichle, Küblers hier verkauft in ihrer Wohnung

Donnerstag den 21. Septbr. d. J.

von Morgens 8 Uhr an

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich:

Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, 1 Faß und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.



W i l d b a d.
Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus des verstorbenen Lammwirth Jakob Schwiggäbele dahier kommt
Dienstag den 19. September d. J.
Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause hier zum letzten Mal zur Versteigerung, oder wenn solche nicht zu Stande kommen sollte, zur Verpachtung. Kauf- und Pachtverträge können jedoch auch schon vorher abgeschlossen werden. Auskunft in der Wohnung selber.

W i l d b a d.
Wein-Versteigerung.

Nächsten Montag den 18. September d. J. Vormittags 9 Uhr wird von den Erben des verstorbenen Lammwirth Jakob Schwiggäbele hier in dem Keller unter dem Gasthaus zum Engel versteigert:
6 1/2 Eimer 67r und 3 Eimer 68r Unteröwisheimer Rothwein; sodann Bandgeschirt, Flaschen und Faß von 2 Zmi bis 8 Eimer.

S i r s c h a u.
Kalkdünger

(gebrannten Mergel), ein vortreffliches Hilfsmittel für den kalkarmen Sandboden des Schwarzwalds, empfiehlt in großen Quantitäten à 8 kr. per Sri. für die bevorstehende Herbstsaat, sowie auf Klee und Wiesen die Ziegelei von
E. Horlacher.

Stelle - Anerbieten.

Dienstmädchen ein solides, welches selbstständig kochen und allen häuslichen Arbeiten willig unterziehen will, findet bei einer Herrschaft gegen gute Bezahlung eine gute und dauernde Stelle. Näheres bei

Joseph Griefel
Commissionär in Pforzheim.

Ein Dienstmädchen

das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet Platz bei gutem Lohn. Näheres durch die Red. d. Bl.

Ein solides

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und sonstigen häuslichen Arbeiten sich unterzieht, findet gegen guten Lohn und freundliche Behandlung sogleich einen Platz in Pforzheim. Wo sagt die Redaktion.

W i l d b a d.
Zu vermieten.

Ich habe 3 Zimmer nebst Küche und Zugehör entweder Parterre oder Beletage bis Martini d. J. an eine Familie zu vermieten.

Wagner Citel.

Engelsbrand.

700-800 fl. Stiftungsgeld liegen zum Ausleihen parat.
Stiftungspfleger **Funk.**

Neuenbürg.
Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am nächsten Montag den 18. ds. stattfindenden
Hochzeit
in das Gasthaus zum Bären dahier aufs Freundlichste einzuladen, mit der Bitte diese Einladung statt der persönlichen nehmen zu wollen.
Wilhelm Enßlin,
Pauline Wolfinger.

Große goldene Preis-Medaille von Preußen von 1844.
Die Mechanische Flachsspinnerei
in
K r a c h

zeigt hiemit an, daß sie auch fernerhin Abweg, rein geschwungenen und gehechelten Flach, sowie gut geriebenen Hanf in jeder Quantität im Lohn spinn und fortfahren wird gut und rasch zu bedienen.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erkläre ich mich bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte mit den neuesten Maschinen versehene

Mechanische Flachsspinnerei in Krach

anzunehmen und werde die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württemb. Schneller in anerkannt guter Qualität wieder abliefern, wobei ich nicht unerwähnt lassen will, daß bei der Nähe dieser renommirten Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind.

Ich bitte nun mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

W. G. Blaich
in Neuenbürg.

Schwäbische Industrie-Ausstellung Ulm.
Verlängerte Dauer bis Ende Septembers.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Neuenbürg.
Nächsten Donnerstag den 21. ds. feiern wir unsere
Hochzeit.
Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns, hiezu in das Gasthaus zum Schwanen dahier aufs Freundlichste einzuladen.
Wilhelm Pfrommer,
Feilenhauer.
Regine Scheit.

Wildbad.
Hochzeits-Einladung.
Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf
Dienstag den 19. September
in das Gasthaus zum „kühlen Brunnen“ dahier freundlichst ein.
Jakob Guhl,
Mina Volz,
Chr. Volz, Holzhändlers Tochter.

Silberne Verdienst-Medaille von Württemberg.

Große silberne Preis-Medaille I. Classe von Frankreich von 1855.



H. Kilsheimer
vis-à-vis dem römischen Kaiser
in Pforzheim
empfiehlt sein großes Lager in
Oefen & Herden
für Holz- und Steinkohlenbrand.

Neuenbürg.



Verloren!

am Dienstag
vom G. Helber-
schen Hause an,
die alte Pforzheimer Straße
entlang ein

Stoß

— Meerrohr mit beinemem Handgriff,
ein Hirschgeweih vorstellend. — Der Finder
ist gebeten, denselben gegen Belohnung ab-
zugeben bei der Redaktion.

Bei allen und jeden

Erkältungskrankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschlei-
mung, Hustenreiz, Auswurf, Brust-
schmerzen, Lungenleiden, ist der
Mayer'sche

weisse Brust-Syrup

ein unfehlbares sicheres Hausmittel.

Stets echt bei

Carl Bürgstein in Neuenbürg.

Gust. Supold in Wildbad.

Neuenbürg.

Gras-Verkauf.

Am Samstag den 23. d. M.
verkaufen wir Morgenweide den 3. Schnitt
der großen Wiese Nachmittags 4 Uhr.
J. M. Gensle & Comp.

Zur Schwein-Mastung, gutes

Gersten-Mehl

per Centner 6 fl. bei

J. M. Gensle & Comp.

Calmbach.

Jungen-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt mit
oder bei längerer Lehrzeit auch ohne Lehr-
geld sogleich in die Lehre

Sattler Frey.

Calmbach.

Ein gut gebautes

einspänniges



Chaischen,

sowie ein gebrauchtes

Bernerwägle

verkauft billigst

Sattler Frey.

Neuenbürg.

Sonntag den 17. d. M.

Tourfahrt nach Calw.

Signal Morgens 3 1/2 Uhr.

Antreten präcis 4 Uhr.

Der Tourwart.

Neuenbürg.

Kalender

pro 1872

sind eingetroffen bei

G. Knodel,
Buchbinder.

Ball- & Cotillon-Orden

Jak. Mech.

bei

Neuenbürg.



Verwandten und Freunden geben
wir die traurige Nachricht, daß
unser lieber Gatte, Vater, Schwie-
gersohn und Schwager

Louis Vogt,

heute früh 6 1/2 Uhr nach längeren Leiden
verchieden ist. Den 14. Septbr. 1871.

Die Hinterbliebenen.

Beerbigung

Sonntag Mittag 2 Uhr.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Zur Theilnahme an dem am
Sonntag stattfindenden Begräb-
niß unsers Feuerwehrcameraden

Louis Vogt,

werden die Mitglieder des Corps
freundlich eingeladen. Sam-
mlung 1/22 Uhr vor dem Rathhaus.



Nächsten Donnerstag den 21. Abends
4 Uhr wird zu einer Uebung ausgerückt.
Kopfbedeckung Mühe.

Die 2. Abtheilung der Ersahmannschaft hat mitzuwirken.

Das Commando.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 12. Sept. Die Nach-
konferenzen zum Friedensvertrag werden
hier wieder fortgesetzt. Der Antunft der
Bevollmächtigten wird bereits in den nächsten
Tagen entgegengesehen. Hr. v. Declercq
hatte im Laufe der vorigen Woche eine
Besprechung mit dem Grafen Arnim in
Versailles, und in dieser scheinen die Schwie-
rigkeiten, die sich dem Fortgang der früheren
Verhandlungen entgegenstellten, gehoben wor-
den zu sein. — Ende dieser Woche wird
hier der Durchmarsch der aus Frankreich
zurückkehrenden Mannschaften der Infanterie-
regimenter 32, 94, 95. und ein Theil des
11. Artillerieregiments, welche in Koburg,
Hildburghausen, Weimar etc. in Garnison
liegen, erwartet. Ein Theil derselben wird
hier verpflegt.

München, 11. Sept. Die deutsche
Oktupationsarmee in Frankreich beginnt
am 12. September, und zwar zunächst die
2. und 4. preussische Division, den Rück-
marsch in anderweitige Kantonnements.
Die 2. bayrische Infanteriedivision bleibt
noch zehn bis zwölf Tage in ihrer bis-
herigen Stellung und rückt dann per Fuß-
marsch nach dem Departement der Aisne.

(Bayr. Bl.)

Wie wir hören, ist die Güterbeförde-
rung in Strassburg von den Bahnhöfen
an die Adressaten auf der Staatsbahn in
den neuen Reichslanden dem Hofspeiditeur
Moreau Vallette von Strassburg übertra-
gen worden. Es hatten sich zu dieser
Entreprise neben mehreren elsässischen auch
eine Anzahl französischer Speiditeure ge-
melbet.

Auf dem Juristentag haben die anwe-
senden Mitglieder des Deutschen Notariats
im Hinblick auf die Gründung eines Vereins
für das Deutsche Notariat einen Aufruf
erlassen. Der zur definitiven Gründung
bestimmte erste deutsche Notariatsstag wird
am Sonnabend den 7. Oktober d. J. in
Frankfurt a. M. abgehalten und findet
die Begrüßung der Theilnehmer Vormit-
tags 10 Uhr im unteren Saale der Westend-
halle statt.

Der „Volksstaat“, ein Organ der In-
ternationale in Leipzig zeigt an, Couvent,
ein Mitglied der Commune befindet sich seit
dem 2. September in London, wo er bei
Leon Franke wohnt. Das nämliche Blatt
sagt, drei Mitglieder der Pariser Commune
seien zu Mitgliedern des Generalraths der
Internationale ernannt worden.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Sept. Nun soll also
die kirchliche Agitation auch in unser bis-
her ziemlich friedliches Württemberg über-
tragen werden. Der Münchener Runtia-
tur, dem hauptsächlichsten Ausgangspunkt
der kirchlichen Wirren und Umtriebe in
Deutschland, ist Bischof Geiele noch lange
nicht romfreundlich genug gesinnt und sein
Wandel wird streng überwacht. Um auch
über die theologische Facultät der Univer-
sität Tübingen volle Klarheit zu erhalten,
sollen die Mitglieder derselben jetzt aufge-
fordert werden, über ihre Stellung zum
Unfehlbarkeits-Dogma Aufklärung zu geben.
Es ist nämlich mehrfach bekannt geworden,
daß mehrere der Theologieprofessoren dieser
Unversität keineswegs Freunde der neuen
Lehre seien; haben dieselben den Muth,
ihre Ablehnung des Dogma's auszusprechen,
so soll Bischof Geiele aufgefordert werden,
seine früheren Kollegen zu excommuniciren.
So arbeitet man von Rom aus unab-
lässig an der Unterjochung der deutschen
Wissenschaft, und Leute, die von Jugend
auf in jesuitischen Erziehungsanstalten an
geistige Knechtschaft gewohnt waren, sind
es, welche bei diesem unrühmlichen Ge-
schäfte als Handlanger figuriren.

Von der Alb, 12. Sept. Die Ent-
stehungsgeschichte, wenn auch nur in muth-
maßlicher Weise, des großen Brandes in
Türkheim dürfte auf's Neue zu einer viel
größeren Vorsicht in Aufbewahrung der
Streichzündhölzer vor den Händen der Kinder
mahnen, da nach allseitiger Annahme diese
wiederum die beklagenswerthe Ursache des
Unglücks sind.

In Ehingen hat sich nach dem dortigen
Amtsblatt ein „Fischerclubb“ gebildet;
derselbe hat sich hauptsächlich die rationelle
Ausbeutung der Fischwasser der dortigen
Donau zur Aufgabe gesetzt. Das wäre
an gar vielen Orten unseres Landes der
Nachahmung werth.



**Bekanntmachung,
betr. die Ausfertigung von Postanweisungen.**

In der Instruktion der Postdirektion zu Vollziehung der Verfügung des k. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten vom 19. Dezember 1866 (Reg.-Bl. von 1867 S. 2), Erleichterungen des inländischen Postverkehrs betreffend, ist als Ausnahme zugelassen, daß der Beamte, welcher eine Postanweisung annimmt, auf Bitte des Absenders für diesen das Postanweisungsformular nach Maßgabe des auf der Vorderseite befindlichen Vordrucks ausfülle.

Hieraus haben sich verschiedene Mißstände ergeben, welche im Interesse derjenigen, welche sich der Postanweisungen bedienen wollen, dazu führen, auch bei Postanweisungen künftig keine Ausnahme von dem Grundsatz mehr zu gestatten, daß die Post sich mit der Ausfertigung von Sendungen nicht zu befassen hat.

Hiernach werden von nun an Postanweisungen nur dann von der Post angenommen, wenn die Formulare ausgefertigt vom Absender übergeben werden.

Stuttgart, 7. Sept. 1871.

k. Postdirektion Hofacker.

[Eine Reise aus Norddeutschland nach Wildbad.] Unter dieser Ueberschrift schreibt der Schw. Merkur, sendet uns ein Kollege, Redakteur eines großen norddeutschen Blattes, folg. Artikel: Die aus Norddeutschland und von weiter her nach Wildbad kommenden Reisenden haben längst und mit vollem Rechte Beschwerde über die Aufstellung der Fahrpläne zwischen Durlach, Pforzheim und Wildbad erhoben. Wir geben den Thatbestand, ohne irgend eine Konsequenz zu ziehen oder Glossen zu machen, welche unwillkürlich in die Feder kommen. Bevor die Eisenbahn zwischen Wildbad und Pforzheim und zwischen Bebra und Hanau fertig ward, bedurfte man von Berlin ab in ununterbrochener Reihe, aber inklusive des notwendigen Aufenthalts unterwegs 22 1/2 Stunden, jetzt, nach einer Abkürzung des Wegs um mehr als 11 Stunden, und nachdem 31 Meilen Eisenbahn hinzugetreten sind, erfordert die Reise volle 23 Stunden. Von Berlin nach Durlach 92,3 Meilen, sind inkl. Aufenthalt 17 Stunden 15 Minuten und von Durlach nach Wildbad 6,7 Meilen, 5 Stunden 10 Minuten Zeit notwendig. Das „Warum“ liegt nahe; um 1 Uhr 20 Min. wird in Karlsruhe ein Schnellzug abgelassen, der nach 45 Minuten in Pforzheim eintrifft, sofort Weiterbeförderung nach Wildbad findet und dort um 3 Uhr 15 Min. ankommt. Dagegen finden die aus Norddeutschland per Schnellzug in Durlach ankommenden Reisenden (also auch die Russen u. s. w.) nur mit einem um 1 Uhr 40 Minuten abgelassenen Personenzuge, welcher bis Pforzheim (3,6 Meilen) 1 Stunde 7 Minuten braucht, Beförderung. Es erwächst ihnen in Pforzheim das nicht beneidenswerthe Glück, von 2 Uhr 55 Minuten bis 6 Uhr 20 Minuten liegen zu bleiben und nach 1 Stunde 5 M. (3,1 Meilen) in Wildbad einzutreffen. Eine Abhilfe ist leicht möglich; besser, daß die wahrscheinlich nur aus kurzen Entfernungen kommenden Rei-

senden, welche mit dem um 2 Uhr 10 Minuten nach Wildbad gehenden Zuge befördert werden, in Pforzheim 45 Minuten warten, als daß den von weiter Reise um 2 Uhr 55 Minuten kommenden in Pforzheim ein Aufenthalt von 3 Stunden 25 Minuten aufgebürdet wird. Ob die Fahrzeit der Personenzüge zwischen Durlach, Pforzheim und Wildbad nicht zu reduzieren ist, bleibt der Erwägung vorbehalten.

* Ulm, 11. Sept. Im Hinblick auf das lebhafteste Interesse, welches die schwäbische Industrie-Ausstellung allenthalben erweckt hat und in richtiger Würdigung auch der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Unternehmens, hat die Königl. Württ. Eisenbahn-Direktion eine neue, höchst dankenswerthe Verkehrs-Erleichterung für Besucher der Ausstellung eintreten lassen.

Dieselbe besteht darin, daß auf allen Württembergischen Eisenbahn-Stationen, welche mindestens drei Meilen von Ulm entfernt sind und seither schon mit Billeten III. Classe nach Ulm ausgestattet waren, von jetzt an **Retourkarten zum halben Preise** abgegeben werden, und zwar von heute bis zum 16. dann wieder vom 18. bis 21. und vom 27. bis 30. September.

Bei Lösung der Retourkarte am Stations-Billetschalter bedarf es der ausdrücklichen Bemerkung, daß dieselbe zum Besuche der Ausstellung in Ulm genommen werde.

Eine weitere sehr schätzbare Erleichterung liegt ferner darin, daß diese Retourkarten eine mehrtägige Gültigkeitsdauer haben, welche — von Mitternacht zu Mitternacht gerechnet — für die an den Stationsbilletten der Bahnstrecken Bruchsal-Mühlacker, Osterburken-Kelkarjula, Weinsberg-Craillsheim, Mergentheim-Nördlingen-Geidenheim-Fellbach, und Immendingen-Billingen-Oberndorf gelösten Billete drei, im Uebrigen aber nur zwei Tage beträgt. Dabei werden Sonntage und bezüglich der Ausgabe gewöhnlicher Retourbillete den Sonntagen gleichgeachtete Fest- und Feiertage nicht eingerechnet.

Nicht zu vergessen ist, daß die Retourkarten nach dem Durchgang durch den Gaspel in der Vorhalle zu den Ausstellungsräumen vorgezeigt und hier abgestempelt werden müssen, wenn sie zur freien Rückfahrt berechtigen sollen. Ihre Gültigkeit verlieren sie auch in dem Falle, wenn sie nach Antritt der Fahrt an dritte Personen überlassen werden.

Die Retourkarten, welche diesen Bestimmungen gemäß gelöst werden, sind für Eisenbahnfahrten an Sonntagen und für Reisende in II. oder I. Classe nicht benutzbar, selbst nicht bei Lösung von Zuschlagsbilleten.

Es ist zu hoffen, daß diese namhafte Verkehrs-Erleichterung der Ausstellung neue Legionen solcher Besucher zuführen werde, welche ohne die neu eingetretenen Vergünstigungen hätten darauf verzichten müssen, die Reise nach Ulm zu unternehmen und eine Ausstellung zu besichtigen, welche nach dem Urtheile fremder Gäste an einen Weltmarkt oder eine Westausstellung freist.

Als Beweis für die hohe Bedeutung, welche auch außerhalb Deutschlands der

hiesigen Ausstellung beigelegt wird, ist anzuführen, daß von seiner Regierung beauftragt und an den Präsidenten der k. Württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel Herrn Dr. v. Steinbeis empfohlen, das Mitglied des königl. großbritannischen Ausstellungs-Kollegiums Hr. Dr. Lyon Playfair aus London heute zum Studium der hiesigen Ausstellung eingetroffen ist. Derselbe ist von dem Herrn Präsidenten begleitet und wird sich mehrere Tage lang hier aufhalten.

Hr. Dr. Eitelberger v. Edelberg, Regierungs-rath, Universitätsprofessor und Direktor des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien, hat Ulm wieder verlassen, nachdem er die Ausstellung einige Tage lang einer eingehenden Besichtigung gewürdigt und sich sehr vorthellhaft über dieselbe ausgesprochen hatte. Weitere Besuche von hervorragenden Personen sind für die nächste Zeit angefragt.

Schließlich mag noch die Bemerkung gestattet sein, daß in Folge Beschlusses der Ausstellungs-Commission vom 13. Sept. an Schüler ohne Ausnahme, wenn sie von ihren Lehrern begleitet sind, gegen das ermäßigte Eintrittsgeld von je 6 fr. zugelassen werden, diese Ermäßigung gilt auch für die gewerblichen Fortbildungsschüler.

In Calw geht man mit dem Plane um, eine **Industrie-Ausstellung** zu veranstalten und sie gleichzeitig mit der Eröffnung der Schwarzwald- und obern Nagoldthal-Eisenbahn zu eröffnen. Mehrseitige Theilnahme steht bereits in Aussicht und weitere Einladungen sind im Gang.

In Calw findet nächsten Sonntag den 17. das 25jährige Stiftungs-fest des Turnvereins in Verbindung mit dem Gau-fest des Nagoldgaus statt.

A u s l a n d.

Der „Siecle“ hält seinen Landsleuten eine scharfe Rede über die Nachlässigkeit, mit welcher sie noch immer das Studium fremder Länder und Zustände behandeln.

Am 17. Sept. findet die Eröffnung der italienischen Strecke der Mont-Cenisbahn und derjenigen Bahnstrecke statt, welche dieselbe mit der italienischen Bahn verbinden soll, ein Ereigniß, das von weltgeschichtlichem Interesse ist.

Turin, 13. Sept. Der erste Probezug passirte gestern den Moncenistunnel. Hinfahrt 40 Minuten, Rückfahrt 55. Temperatur in den Waggonen 25 Centigrad. Bei der Rückfahrt wurde der Tunnel vollständig rauchfrei befunden. Die Probe-fahrt war befriedigendst. (S. M.)

In St. Petersburg grassirt die Cholera jetzt bereits ein volles Jahr. Sie brach am 29. August 1870 aus und hat bis zu demselben Tage d. J. 3023 Opfer (davon 929 weiblichen Geschlechts) gefordert. Ueberhaupt erkrankt waren 7320 Personen, von denen 4118 genasen. In der letzten Zeit hat sich die Epidemie gemildert; am 28. August d. J. starben 8 und waren noch in Behandlung 157 Kranke.